

Reisende Diebesbande verhaftet

Der Ermittlungsrichter des Amtsgerichtes Hildesheim hat am Freitagnachmittag Haftbefehl gegen vier Hannoveraner erlassen, die in der vergangenen Woche in Obernkirchen in ein Geschäft am Bornemann-Platz eingebrochen sind. Laut der zuständigen Staatsanwaltschaft Hildesheim steht das Quartett im Verdacht, bandenmäßig agiert und eingebrochen zu sein.

Obernkirchen. Helmstedt, Syke, Coppenbrügge, Hankensbüttel oder Ostfriesland: Der Modus Operandi war stets der gleiche. Geschäfte, Schnellrestaurants oder Märkte wurden ausbaldowert und dann wurde im Schutze der Nacht eingebrochen. Das Quartett stieg durch Fenster ein oder entfernte die Ziegel auf dem Dach, um von oben einzusteigen. Dann wurde gezielt nach Bargeld gesucht und der Tresor aufgeflex. Insgesamt neun Bandendiebstähle, alle begangen in diesem Jahr, werfe die Staatsanwaltschaft Hildesheim dem Quartett vor, teilte Pressesprecher Bernd Seemann auf Anfrage mit, dazu komme ein Versuch. Allerdings, so Seemann, stehe man erst am Anfang der Untersuchungen. Dass man weitere Delikte der Bande zuordnen könne, sei nicht ausgeschlossen. Das Verfahren gegen das Quartett „läuft schon einige Wochen“, so Seemann: „Die Liste ist noch nicht abschließend.“ Die Bande beging die Taten in unterschiedlicher Besetzung: Mal gingen zwei rein und ein Mitglied stand Schmiere, mal waren alle vier dabei. Seemann beschreibt die Struktur der Bande, von denen zwei Männer Deutsche sind und zwei weitere einen wohl ostdeutschen Hintergrund haben, so: Zwei Männer brachen meistens ein, einer stand Schmiere und einer zog die Fäden – „eigentlich ganz geschickt gemacht“ zollt Seemann fachmännisches Lob. Über die Umstände, die zur Festnahme in Bad Eilsen nach dem Einbruch führten, will Seemann mit Blick auf die laufenden Ermittlungen nichts nach außen dringen lassen. Nur so viel: Die Kollegen der Polizei Hannover hätten den Zugriff vollzogen, und zwar an zwei unterschiedlichen Plätzen. Das lässt die Vermutung zu, dass drei der Täter im Auto gestellt und verhaftet wurden und das Oberhaupt der Bande anschließend an einem anderen Platz die Handschellen klicken sah. Was sich genau zugetragen hat, wie die Polizei aus Hannover nach Bad Eilsen kam und dort die Verhaftungen nach dem Einbruch vornahm, dazu will Seemann nichts sagen: „Aber es gibt viele Wege, die zu Erkenntnissen führen.“ Und die Chancen stehen nicht schlecht: Ein Beschuldigter hat seine Tatbeiträge gestanden. Die anderen drei haben vor dem Ermittlungsrichter jeweils von ihrem Aussageverweigerungsrecht Gebrauch gemacht. Zwar verfügen alle vier über einen festen Wohnsitz, aber ein Haftbefehl wurde dennoch erlassen: Es bestehe Fluchtgefahr, befand der Richter. rnk